Thomas Retzmann, Tilman Grammes (Hrsg.)

Warenethik in der ökonomischen und politischen Bildung

Ausgewählte Unterrichtsbausteine aus dem ethos-Projekt



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Schriftenreihe der Deutschen Stiftung für Warenlehre (DSW) Band 4

Bildnachweis

Deutsche Stiftung für Warenlehre (Cover, S. 7), Mopic - Fotolia.com (S. 28), christian42 - Fotolia.com (S. 41), Dan Race - Fotolia.com (S. 41), alejandro dans - Fotolia.com (S. 73), Wiski - Fotolia.com (S. 99), Mark Oliver Meßmer (S. 115)

© by WOCHENSCHAU Verlag Dr. Kurt Debus GmbH Schwalbach/Ts. 2014

www.wochenschau-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Buches darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet werden.

Satz und Layout: Klaus Ohl

Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag

Gedruckt auf chlorfreiem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-89974939-7

Inhalt

Vorwort 5



Thomas Retzmann

Wirtschafts- und Warenethik in einer zeitgemäßen wirtschaftsmoralischen Bildung

Die fachdidaktischen Grundlagen des ethos-Projekts

In dieser Einführung wird das fachdidaktische Konzept des ethos-Projekts erläutert, das in den nachfolgenden ethos-Bausteinen exemplarisch umgesetzt wurde. Wer im Unterricht weitere, insbesondere eigene Beispiele thematisieren will, findet hier das theoretische Rüstzeug dafür.



Tim Engartner

Umwelt- und Sozialsiegel: Wie informativ und glaubwürdig sind sie?

Zur Aufhebung von Informationsasymmetrien beim ethischen Konsum von Waren

Der ethos-Baustein nimmt seinen Ausgangspunkt beim ethischen Konsum und damit beim Individuum. Es wird untersucht, welche Orientierung Umwelt- und Sozialsiegel stiften können – und warum Konsumenten im sozial-ökologischen Schilderwald leicht die Orientierung verlieren.



Franziska Birke

Corporate Social Responsibility:

Sollen Unternehmen Umwelt- und Sozialstandards gewährleisten?

Möglichkeiten und Grenzen ethischen Engagements von Unternehmen im Wettbewerb

Der ethos-Baustein hat seinen Schwerpunkt beim Unternehmen, das im Wettbewerb steht. Gefragt wird, ob das Unternehmen das moralisch Richtige notfalls auf Kosten des eigenen Gewinns realisieren sollte oder ob es sich in der Marktwirtschaft grundsätzlich davon entlastet fühlen darf.



Dirk Loerwald

Produkt- und Markenpiraterie – Fluch der Marktwirtschaft?

Schutz und Missachtung geistigen Eigentums in der globalisierten Wirtschaft

Dieser ethos-Baustein rückt ein exekutives Organ des Staates in den Mittelpunkt: den Zoll. In seinen Zuständigkeitsbereich fällt die Bekämpfung der Produkt- und Markenpiraterie. Seine Einfuhrkontrollen und ggf. Beschlagnahmen dienen dem Schutz geistigen Eigentums auch bei der Warenproduktion.



Christian Meyer-Heidemann, Arne Rogg-Pietz

Patente für lebenswichtige Medikamente – Lebensretter oder Todesurteil für Erkrankte?

Die Gestaltung der Rahmenordnung als wirtschaftsethisches Problem

Dieser ethos-Baustein fokussiert die gesetzliche Rahmenordnung für Herstellung und Vertrieb einer ganz besonderen Ware: Medikamente für Krankheiten, die in Entwicklungsländern viele Opfer fordern. Kann das Gemeinwohl besser als durch Patente auf lebenswichtige Medikamente gesichert werden?

21

41

59

73

7

3



Christian Meyer-Heidemann

Die Kampagne für "Saubere" Kleidung – ein legitimer und wirksamer Ansatz zur Verbesserung von Sozialstandards in der Textilproduktion?

Öffentlicher Druck auf Unternehmen durch zivilgesellschaftliche Kampagnen

99

Der ethos-Baustein bringt eine internationale Nicht-Regierungsorganisation ins Spiel: die Clean-Clothes-Campaign. Sie prangert soziale und ökologische Missstände bei der Warenproduktion an. Es wird gefragt, ob es legitim und wirksam ist, die Öffentlichkeit zu mobilisieren, um Druck auf hiesige Unternehmen auszuüben.



Mark Oliver Meßmer

Anbieter im CSR-Test – Ein Beitrag zur Förderung nachhaltigen Konsums? Unternehmenspolitik und -verhalten auf dem ethischen Prüfstand

115

Auch dieser ethos-Baustein handelt von einer Nicht-Regierungsorganisation: der Stiftung Warentest. Ergänzend zu den klassischen Warentests stellt sie Unternehmen auf den ethischen Prüfstand. Sie macht damit transparent, wie sehr sich insbesondere Handelsunternehmen für gute Bedingungen bei der globalen Warenproduktion engagieren.

Herausgeber, Autorinnen und Autoren

133

Vorwort

Vor nahezu 20 Jahren wurde in einem Essay beklagt, dass unsere Gesellschaft ihre Schüler auf den Konsumgütermarkt entlässt, ohne ihnen eine warenkundliche Einführung mit auf den Weg gegeben zu haben. Entsprechend seien die Resultate: "Wie beziehungslos Menschen, auch gebildete, zwischen den Dingen ihrer Lebenskulisse herumgeistern können, wie unachtsam sie diese auswählen oder misshandeln, das hat den Anflug eines Elends, das nur der Reichtum produzieren kann."1

An dieser Feststellung hat sich wenig geändert. Allenfalls die Probleme der Warenproduktion haben zugenommen: Bei der Jeansproduktion werden massive Gesundheitsschädigungen bei den Arbeitern in Kauf genommen. Den Weltmeeren wurden das Gros der Fischbestände entnommen und durch Millionen Tonnen Plastikabfall ersetzt. Die Fleischindustrie produziert pharmazeutikahaltiges Fleisch in ekelerregender Massentierhaltung. Die Automobilindustrie setzt weiterhin auf PS-starke Verbrennungsmotoren.

Das alles ist bekannt und wird auch ab und zu in einer kritischen TV-Sendung (meistens zu später Stunde) dargestellt. Aber die Fülle der Katastrophen und Skandale hat uns abgestumpft. Viele Menschen lösen die Konsumproblematik individualistisch: Wer von der Fleischproduktion entsetzt ist, ernährt sich vegetarisch oder kauft Öko-Fleisch. Die Autogegner fahren Rad oder benutzen öffentliche Verkehrsmittel. Wer gegen die Plastikverseuchung ist, benutzt Glasflaschen und Jutebeutel.

Diese Ansätze mögen sinnvoll sein und bei großer Resonanz sogar Wirkung erzeugen, dennoch fehlt weiterhin eine Perspektive zur systematischen Auseinandersetzung mit der Ware und ihren Implikationen in Schule und Unterricht. Als ich vor 13 Jahren den Begriff "Warenethik" prägte, gab es noch das Fach Warenkunde bzw. Warenverkaufskunde im Berufsschulunterricht angehender Warenkaufleute. Das Fach fiel dem Lernfeld-Konzept zum Opfer, und der Appell zur Wiedereinführung wird genauso ergebnislos verhallen wie die Forderung nach einem Schulfach "Warenlehre".

Didaktik und Schulpolitik verfolgen zurzeit das Modell des kompetenzorientierten Unterrichts. Dabei ist Fachwissen nur eine Voraussetzung des erfolgreichen Lernens, denn "erst im sinnvollen (Werte), begründeten (Regeln, Normen) und kreativen Anwenden manifestiert sich Kompetenz" (R. Lersch)³. In diesem Zusammenhang gewinnt das ethos-Projekt an Bedeutung. Es wurde gestartet, als Kompetenzorientierung noch kein Thema war, trifft aber genau die Intention dieses Ansatzes.

Alle ethos-Unterrichtsbausteine sind nach einem einheitlichen Raster aufgebaut: Sie liefern die erforderlichen Informationen und sie berücksichtigen die Vorgaben hinsichtlich Systematik und Kasuistik. Dieses Angebot ermöglicht ein kompetenzorientiertes Lernen im besten Sinne. Dass dabei immer wieder die Frage nach dem "richtigen" und "gerechten" Handeln im Mittelpunkt steht, ist ein wichtiger Beitrag zur Erziehung in einer Gesellschaft, in der Fragen und Probleme der ethischen Orientierung meist als nachrangig eingestuft werden.

Vorwort

Wie wichtig Wertediskussion und ethische Orientierung sind, zeigen die Folgen einer Politik, bei der das kurzfristige Reagieren und Taktieren unter dem Einfluss von Lobbies sozial- und umweltverträgliche Perspektiven verdrängen. Zwei Beispiele: Es ist einleuchtend, für Lebensmittel eine Kennzeichnung vorzuschreiben, die Aufschluss über Herkunft, Inhalt und Risiken gibt. Entsprechende Initiativen wurden bisher verdrängt und verwässert. Ähnlich sieht es hinsichtlich des Pharmazeutika-Marktes in Verbindung mit der staatlichen Gesundheitspolitik aus. Eine Regulierung im Sinne der Patienten und Verbraucher ist nicht absehbar.

Solche Probleme greifen die ethos-Unterrichtsbausteine auf. Die Deutsche Stiftung für Warenlehre (DSW) hat dies bewogen, das ethos-Projekt zu fördern und ausgewählte Bausteine in diesem Band zu veröffentlichen. Sie erhofft sich dadurch – ihrem Satzungszweck gemäß – eine Förderung von Ausbildung und Erziehung im Bereich der Warenlehre und wünscht den Bausteinen eine weite Verbreitung. Mögen sich viele verantwortungsbewusste Lehrerinnen und Lehrer finden, die damit arbeiten!

Das ethos-Projekt wurde 2012 mit dem Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik ausgezeichnet. Die Deutsche Stiftung für Warenlehre hatte das Projekt gefördert und sieht sich durch die Auszeichnung in ihrer Arbeit bestätigt. Die DSW war durch Mitglieder der Geschäftsführung und des Stiftungsrates bei der Preisverleihung vertreten und konnte den Preisträgern persönlich zu diesem Erfolg gratulieren.

Der Glückwunsch sei an dieser Stelle öffentlich wiederholt und mit einem herzlichen Dank an die Autoren der Bausteine und die Herausgeber des Bandes verbunden!

Dr. Helmut Lungershausen Mitglied des DSW-Stiftungsrates

- 1 Grasskamp, W.: Die Ware Erlösung. Kleine Apologie des Konsums. In: Merkur 563, 2/1996, S. 138 ff. Abdruck in: Löbbert, R. (Hrsg.): Der Ware Sein und Schein. Zwölf Texte über die Warenwelt, in der wir leben. DSW-Schriftenreihe 1, Haan-Gruiten 2002.
- 2 Lungershausen, H.: Warenethik Vorschläge zu Begriff und Programm. In: Forum Ware 1-4/2000, S. 108 ff; Lungershausen, H.: Warenethik, Agenda 21 und ein Schulprojekt. In: Forum Wirtschaftsethik 1/2001, S. 12 ff.
- 3 http://www.isb.bayern.de/realschule/uebersicht/kompetenzorientierung-im-unterricht-praesentation/ (abgerufen am 02.10.2013).

Herausgeber, Autorinnen und Autoren

Herausgeber

Thomas Retzmann, Dr. rer. pol., Diplom-Handelslehrer, Professor für Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftsdidaktik an der Universität Duisburg-Essen, Campus Essen, Vorsitzender International Board of Economics and Business Knowledge e. V.

Tilman Grammes, Dr. phil., M. A., Professor für Erziehungswissenschaft unter besonderer Berücksichtigung der Didaktik sozialwissenschaftlicher Fächer/Politikdidaktik an der Universität Hamburg

Autorinnen und Autoren

Franziska Birke, Dr. rer. pol., Professur für Wirtschaftslehre und Wirtschaftspädagogik an der Pädagogischen Hochschule Freiburg

Tim Engartner, Dr. phil., Professor für Didaktik der Sozialwissenschaften mit dem Schwerpunkt schulische politische Bildung an der Goethe-Universität Frankfurt am Main und Direktor der dortigen Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung

Dirk Loerwald, Dr. päd., Professor für Ökonomische Bildung an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg und Leiter des Bereichs "Schulpraxis und Unterrichtsforschung" am Institut für Ökonomische Bildung, An-Institut der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Christian Meyer-Heidemann, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozialwissenschaften (Arbeitsbereich Wirtschaft/Politik und ihre Didaktik) der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

Mark Oliver Meßmer, Diplom-Handelslehrer, Studienrat an der Kaufmännischen Schule 1 in Stuttgart

Arne Rogg-Pietz, Dr., Studienrat am Gymnasium Schloss Plön





Thomas Retzmann / Tilman Grammes (Hg.)

Wirtschafts- und Unternehmensethik in der ökonomischen und politischen Bildung

Ein fachdidaktisches Projekt zur Entwicklung exemplarischer Curriculumbausteine

MAX-WEBER-PREIS FÜR WIRTSCHAFTSETHIK 2012

Ist Versicherungsbetrug tatsächlich ein Volkssport ohne Nebenwirkungen? Welche ethischen Normen und Werte sollten von der Werbung beachtet werden, wie viel Freiheit kann sie für sich reklamieren? Wer gewährleistet in der Marktwirtschaft den fairen Wettbewerb, die Unternehmen oder der Staat? Ist ethisches Investment gut fürs Gewissen, aber schlecht für die Rendite? Sind Plagiate eine moderne Form von Piraterie oder die Triebfeder wirtschaftlicher Entwicklung? Sind Whistleblower gemeine Verräter oder moralische Helden?

Mit diesen und weiteren Fragen wollen wir Schülerinnen und Schüler konfrontieren – anhand konkreter und aktueller Beispiele, die in 15 ethos-Bausteinen ausgearbeitet sind.

Bei jedem ethos-Baustein handelt es sich um ein empfehlenswertes Unterrichtsvorhaben für die ökonomische und politische Bildung in der Sekundarstufe II. Die ethos-Bausteine sind als exemplarische Beispiele zu verstehen. An ihnen können grundsätzliche Erkenntnisse erworben werden, die auf andere Fälle, Probleme und Situationen übertragbar sind. Sie sollen die Lehrerinnen und Lehrer ermutigen und befähigen, eigene Unterrichtseinheiten zur Wirtschafts- und Unternehmensethik zu entwickeln.

Die Autoren der ethos-Bausteine sind erfahrene Lehrerinnen und Lehrer, Praktiker oder Hochschulangehörige mit schulischer und fachdidaktischer Erfahrung. Sie wurden von den Herausgebern wissenschaftlich beraten.

Das Projekt wurde gefördert durch die Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik sowie die Deutsche Stiftung für Warenlehre, Tübingen.

Das ethos-Projekt wurde mit dem renommierten **Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik 2012** in der Kategorie Schul-/Lehrbuch ausgezeichnet. In seiner Laudatio würdigte Kuratoriumsmitglied Prof. Dr. Josef Wieland das ethos-Projekt:

"Den Preisträgern ist es damit gelungen, ein wirklich umfassendes Instrument der wirtschaftsethischen Lehre zu entwickeln und zu realisieren, das auf die systematische Integration von Theorie und Praxis und Gruppenspezifität abstellt. Dass es ein systematisch angelegtes Lehrinstrument für Schüler und Lehrer ist, hat die Jury besonders überzeugt, weil sich so unabhängig vom spezifischen Thema Problemlösungskompetenz aufbauen kann. Orientierungswissen über die Wirtschaft und ihre Handlungsmöglichkeiten in modernen Gesellschaften ist hier, wie überall, dringend vonnöten."

Der Preis wurde am 26. April 2012 in einer Feierstunde in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften unter Schirmherrschaft der Bundesministerin für Arbeit und Soziales Ursula von der Leyen überreicht. → www.max-weber-preis.de/

Thomas Retzmann

Didaktik der berufsmoralischen Bildung in Wirtschaft und Verwaltung

Eine fachdidaktische Studie zur Innovation der kaufmännischen Berufsbildung

Moderne der Tradition 3

hernangsgeben von Uds.-Prof. Dr. Hans-Carl Jongebbed

Thomas Retzmann:

Didaktik der berufsmoralischen Bildung in Wirtschaft und Verwaltung

Eine fachdidaktische Studie zur Innovation der kaufmännischen Berufsbildung. (Moderne der Tradition, hrsg. v. Hans-Carl Jongebloed, Bd. 3) Kiel, 688 S., ISBN 978-3833463761, € 69,80

Die moderne Wirtschafts- und Unternehmensethik hat bislang kaum mehr als erste Spuren in der kaufmännischen Berufsbildung hinterlassen. Eine systematische Integration wirtschaftsethischer Problemstellungen und Lösungsansätze in das kaufmännische Curriculum steht bis dato aus. Angehende Kaufleute werden daher – in Berufsschule und Ausbildungsbetrieb – völlig unzureichend auf die steigenden ethischen Anforderungen an die Politik und das Handeln von privaten wie öffentlichen Unternehmen vorbereitet. Gleichzeitig

wird unter Pädagogen die Notwendigkeit der *schulischen Wertebildung* oder gar der *Werteerziehung* verstärkt diskutiert. Deren Vorschläge für Unterricht und Erziehung taugen jedoch kaum für Bildungsgänge, die nicht zuletzt der beruflichen Qualifizierung dienen.

In diesem Opus magnum entwickelt der Verfasser das erste wirtschaftsdidaktische Modell für die berufsmoralische Bildung im Berufsfeld Wirtschaft und Verwaltung. Ergebnis ist eine theoretisch fundierte und zugleich praktikable Didaktik für kaufmännische Schulen. Umfassend ausgearbeitete Beispiele zeigen, wie dies curricular umgesetzt werden kann. Ziel ist die Entfaltung der Fähigkeit und Bereitschaft zum moralischen Handeln im Beruf. Maßstab ist eine moderne Ethik des Kaufmanns, die den wirtschaftsethischen Anforderungen an seine berufliche Praxis gerecht wird.

Thomas Retzmann (Hrsg.):

Methodentraining für den Ökonomieunterricht I

208 S., DIN A4, ISBN 978-3-89974234-3, € 29,80

Thomas Retzmann (Hrsg.):

Methodentraining für den Ökonomieunterricht II

224 S., DIN A4, ISBN 978-3-89974654-9, € 29,80

Günther Seeber, Thomas Retzmann, Bernd Remmele, Hans-Carl Jongebloed

Bildungsstandards der ökonomischen Allgemeinbildung

Kompetenzmodell – Aufgaben – Handlungsempfehlungen

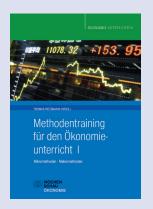
192 S., ISBN 978-3-89974796-6, € 19,80

Thomas Retzmann (Hrsg.):

Ökonomische Allgemeinbildung in der Sekundarstufe II

Konzepte, Analysen und empirische Befunde

336 S., ISBN 978-3-89974841-3, € 34,80











Schriftenreihe der Deutschen Stiftung für Warenlehre

Bd. 1:

Der Ware Sein und Schein

Zwölf Texte über die Warenwelt, in der wir leben

Herausgeber: Reinhard Löbbert, Redaktion: Helmut Lungershausen

224 S., 37 Abb., 15,5 x 21 cm, geb., 2002, ISBN 3-8085-9857-3

.....

Bd. 2:

Warenethik und Berufsmoral im Handel

Beiträge zur Innovation der kaufmännischen Bildung

Herausgeber: Thomas Retzmann, Helmut Lungershausen

102 S., 26 Abb., DIN A4, brosch., 2005, ISBN 3-9810347-0-8

Bd. 3:

Handlungsorientierter Unterricht in Warenverkaufskunde

Autor: Wolfgang Beyen

162 S., DIN A4, brosch., 2007, ISBN 3-9810347-1-6

Kontakt:

Deutsche Stiftung für Warenlehre Dr. Reinhard Löbbert Frühlingstrasse 36 45133 Essen

Tel. 0201 473909 dsw.stiftung@email.de